

Antrag zum Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Kleinschmidt,

Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage und der Verantwortung für eine ökonomisch sinnvolle Bewirtschaftung städtischen Vermögens stelle ich im Namen der CDU-Fraktion folgenden Antrag:

1. die bestehenden Pachtverhältnisse über städtische landwirtschaftliche Flächen strukturiert zu überprüfen,
2. ein Konzept mit Übersicht der vorrangig zu überprüfenden Pachtverhältnisse vorzubereiten und dem zuständigen Gremium zur Beratung und Abstimmung des weiteren Vorgehens vorzulegen.

Grünflächen sollen im ersten Prüfungsschritt nicht berücksichtigt werden.

Begründung:

Die Stadt Brakel verfügt über umfangreiche landwirtschaftliche Flächen, die auf Grundlage zahlreicher Einzelverträge verpachtet sind. Diese Flächen stellen einen relevanten Bestandteil des städtischen Vermögens dar und tragen zur Einnahmesituation des Haushalts bei.

Angesichts der angespannten Haushaltslage sowie veränderter Rahmenbedingungen im landwirtschaftlichen Bereich erscheint es sachgerecht, die bestehenden Pachtverhältnisse regelmäßig auf ihre Wirtschaftlichkeit und Marktüblichkeit zu überprüfen. Ziel ist eine transparente Bestandsaufnahme sowie die Sicherstellung einer angemessenen und marktgerechten Verpachtung.

Im Rahmen dieser Prüfung soll die Verwaltung zunächst eine Kategorisierung der verpachteten Flächen nach Nutzungsarten vornehmen. In einem ersten Schritt sollen dabei ausschließlich Ackerflächen betrachtet werden; Grünflächen bleiben zunächst unberücksichtigt.

Für die Ackerflächen soll geprüft werden, ob die vereinbarten Pachtpreise den aktuell geltenden marktüblichen Richtwerten entsprechen. Zudem soll eine Übersicht erstellt werden, aus der hervorgeht, bei welchen Verträgen aus Sicht der Verwaltung vorrangiger Prüf- oder Anpassungsbedarf bestehen könnte. Diese Übersicht ist dem zuständigen Gremium zur weiteren Beratung vorzulegen, um das weitere Vorgehen politisch abzustimmen.

Gleichzeitig erachtet die CDU-Fraktion eine pauschale Neuverpachtung sämtlicher Flächen ausdrücklich nicht als zielführend. Bestehende gewachsene Strukturen, langfristige Bewirtschaftungszusammenhänge sowie die Planungssicherheit für die örtliche Landwirtschaft sind angemessen zu berücksichtigen. Ziel ist daher keine generelle Kündigung oder Neuordnung aller Verträge, sondern eine differenzierte, sachliche Prüfung im Einzelfall.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Averkamp
Fraktionsvorsitzender
CDU-Fraktion Brakel